

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1893

55 (11.5.1893)



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementpreis für hier und auswärts frei in's Haus geliefert nur 1 M 50 J.

Anzeiger

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Einrückungsgebühr für die kleingespaltene Zeile oder deren Raum 10 J. Reklamen werden mit 20 J. die Zeile berechnet.

Briefe und Gelder frei.

Deutsches Reich.

Karlsruhe, 7. Mai. Das Schicksal der Militärvorlage hat die tiefste Bewegung hervorgerufen; jedermann fühlt, was auf dem Spiele steht, und empfindet zum Voraus den doppelten Ernst der zweiten Entscheidung, der ein Wahlkampf von bisher ungeahnter Heftigkeit vorhergehen muß. Das anerkennen auch die demokratischen und ultramontanen Blätter, die gestern Abend noch die Entscheidung als einen Volkskrieg gegen den Militarismus verkündigten, als ob es sich hier lediglich um eine innerdeutsche Parteifrage handelte, bei der man sich freuen könne, die Regierung übertrumpft zu haben. Wir werden samt und sonders durch die Stimmen des Auslandes zu einer anderen Erkenntnis kommen. Von den 14 badischen Reichstagsabgeordneten stimmten die beiden Konservativen Graf Douglas und Menzer, Freiherr v. Hornstein und außerdem geistlicher Rat Lender vom Zentrum für die Vorlage bezw. für den Antrag Huene. Die übrigen 7 Abgeordneten des badischen Zentrums stimmten dagegen, darunter auch Landgerichtsrat v. Buol, der erste Vizepräsident des letzten badischen Landtags.

In ruhiger würdiger Weise legt die „Karlsruh. Ztg.“ dar, wie die Reichsregierung gewillt war, sich mit einem Ausgleich in der Heeresvorlage zu begnügen, dessen Vorschlag ihr aus der Mitte einer großen, der Vorlage abgeneigten Partei zugeing. Nach Ablehnung dieses Vorschlags war bei einer Frage von so großer Bedeutung für die Sicherheit des Reiches nur der Appell von der Volksvertretung an das Volk selbst möglich. Die Wähler werden sich der bedeutungsvollen an sie herantrittenden Entscheidung bewußt sein. — Wie der „Bad. Beob.“ mitteilt, wird der Wahlauf Ruf der bad. Zentrumsparthei in den nächsten Tagen von den Vertrauensmännern vorbereitet werden.

Bad Ems, 8. Mai. Gestern fand hier die Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmal's unter großer Beteiligung statt. Als Vertreter seiner Majestät des Kaisers war der General-Adjutant weiland Kaisers Wilhelm I., Graf Lehn-dorf anwesend, der einen prachtvollen Vorbeerkranz mit dem Namenszug des Kaisers auf dem Denkmal niederlegte.

Berlin, 8. Mai. Caprivi war auch gestern zum Vortrag beim Kaiser in Potsdam. Gerüchte wegen eines Entlassungsgelübes Caprivi's sind Erfindungen der Gegner des Kanzlers, ohne jeden wirklichen Anhalt. — Die Spaltung des Freisinn's ergibt eine neue liberale Partei, die sich morgen zu bilden gedenkt. Außer den alten Sezessionisten (die s. Zt. aus der nationalliberalen Partei ausgetreten sind) dürfte Hänel ihr angehören. Im Ganzen sind 25 Mann aus Richters deutsch-freisinniger Partei ausgetreten.

— 8. Mai. Die ehemalige deutsch-freisinnige Fraktion trennte sich in zwei Gruppen, von denen die eine den Namen freisinnige Volkspartei, die andere (Sezessionisten) den Namen freisinnige Vereinigung führen wird. Die freisinnige Volkspartei veröffentlicht mit der süddeutschen Volkspartei einen gemeinsamen Wahlauf-ruf.

— 9. Mai. Die Nordd. A. Z. schreibt heute Abend: Nach der heutigen Truppenbesichtigung sagte der Kaiser zu den Generalen und Stabsoffizieren, er habe sich leider in der Hoffnung getäuscht, daß der Reichstag der Militärvorlage zustimme; er erhoffte von dem neuen Reichstag die Zustimmung. Sollte auch diese Hoffnung täuschen, so sei er gewillt, alles was er vermöge, an Erreichung derselben zu setzen, denn er sei zu sehr von der Notwendigkeit der Militärvorlage zur Erhaltung des Friedens überzeugt. Er glaube nicht, daß das Volk von Unberufenen sich erregen lassen werde. Im Gegenteil, er wisse sich eins in dieser Militärvorlage mit den Bundesfürsten, dem Volk und der Armee.

— In der am 6. d. M. in Berlin stattgefundenen Antisemiten-Versammlung wurden die ärgsten Beschuldigungen gegen Miquel, Bismarck und Delbrück erhoben und eine Resolution angenommen, dahingehend, daß die Versammlung dem Kampfe Ahlwards gegen die Korruption zustimme.

— Die „Berl. Vol. Nachr.“ hören, kurz nach Pfingsten würden die Mannschaften des Heerurlaubstandes in größerem Umfange zu militärischen Übungen einberufen werden.

Wittenberg, 8. Mai. Gestern fand hier eine von dem Reichstagsabgeordneten Dohrn einberufene freisinnige Versammlung statt. Dohrn legte dar, daß er im Gegensatz zu der Richterschen Anschauung für eine Verständigung seiner Partei mit der Regierung eintrete. Die Versammlung sollte dieser Erklärung lebhaften Beifall. Zum Schluß wurde er einstimmig als Kandidat aufgestellt.

Bückeburg, 8. Mai. Heute Nachmittag 1/26 Uhr ist der regierende Fürst Adolf gestorben. Er war 1817 geboren. Sein Nachfolger ist sein ältester Sohn, Fürst Georg, geb. 1846.

— 9. Mai. In einer Proklamation an die Bevölkerung giebt Fürst Georg dem Lande seine Thronbesteigung bekannt. Die Beisetzung des verstorbenen Fürsten Adolf findet am Montag in Stadthagen statt.

Ausland.

Brüssel, 8. Mai. Der von dem englischen Arbeiterdeputierten Rickard einberufene internationale Bergarbeiterkongress beginnt hier am 22. Mai. Auf der Tagesordnung steht: Regelung des Achtstundentages in den Bergwerken, Frauenarbeit in Bergwerken, Beaufsichtigung der Kohlengruben zur Verhütung von Unglücksfällen.

London, 7. Mai. In Dublin fand gestern Abend in der Nähe des Justizpalastes eine Dynamitexplosion statt. Der durch die Explosion verursachte Knall wurde in allen Teilen der Stadt gehört. Fensterscheiben waren zertrümmert, das Straßenpflaster weit hin aufgerissen. Der verursachte Schaden ist nicht erheblich. Verletzt wurde Niemand. Gestern war der Jahrestag der im Böhmerpark vollführten Attentate. — Heute Nachmittag fand im Hydepark eine zweifache Kundgebung zu Gunsten des Achtstundentags statt. Der Zug ordnete sich am Themsequai und bestand

aus Arbeiterinnen. Man sah nur zwei rote Fahnen. Unter den Rednern waren mehrere Parlamentsmitglieder, Sozialistenführer und Arbeiter. Schließlich wurde eine Resolution zu Gunsten des Achtstundentags angenommen, die Teilnehmerzahl war etwa 60000. Es verlief alles in Ordnung.

Glasgow, 8. Mai. Bei der gestrigen Maifeier, an der 20000 Arbeiter teilnahmen, wurden in den Reden die Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit, sowie die Sozialistenforderung des Achtstundentages betont.

Rio de Janeiro, 8. Mai. Ein amtliche Depesche besagt, die Insurgenten in der Provinz Rio Grande do Sul seien von den Regierungstruppen am 4. Mai geschlagen worden.

Verschiedenes.

* **Sinsheim, 9. Mai.** Der geschäftsführende Ausschuss der nationalliberalen Partei Badens erläßt folgende Einladung: Sonntag, den 14. Mai, Mittags 12 Uhr, findet eine Sitzung des Landesauschusses der nationalliberalen Partei in Karlsruhe (Brauerei Schrempf, Saal III) statt. Tagesordnung: Die Reichstagswahl. Es werden noch persönliche Einladungen erfolgen. Wenn bei der Kürze der Zeit nicht jedem Mitglied eine Einladung zugehen sollte, wird gebeten, diese Veröffentlichung als solche zu betrachten. Bei der Wichtigkeit der Sache wird um ein vollständiges Erscheinen dringend gebeten. Der engere Ausschuss ist eingeladen, sich am gleichen Tage um 11 Uhr in demselben Lokale zu versammeln.

* **Sinsheim, 9. Mai.** Auf Grund der gegen Ende April in Karlsruhe vorgenommenen Prüfung der Verwaltungsaktulare werden 14 Kandidaten, worunter Herr Otto Wehler von hier, als Verwaltungsaktulare aufgenommen.

* **Sinsheim, 9. Mai.** Gestern nachmittags 5 Uhr hielt die Freiwill. Feuerwehr, unter Mitbeteiligung der Hilfsmannschaft, ihre Hauptprobe ab. Dieselbe nahm den gewohnt guten Verlauf und war geeignet, in der hiesigen Bevölkerung das unschätzbare Gefühl der Verbürgung allenfalligen ersten elementaren Ereignissen gegenüber auf's neue zu befestigen. Nach der Probe begaben sich die einzelnen Abteilungen in ihre Stammwirtschaften, wo in heiterer kameradschaftlicher Geselligkeit der Abend verbracht wurde.

* **Sinsheim, 9. Mai.** Die Nachrichten über den in der Frostnacht auf Samstag angerichteten Schaden lauten sehr trübe. Auf hiesiger Gemarkung sind, abgesehen von dem an Obstbäumen und Beerensträuchern wahrzunehmenden Schaden, die empfindlicheren Kartoffeln, Bohnen und andere empfindlichere Garten- und Feldgewächse erfroren; auch der Klee soll vielfach notgelitten haben. Bei Mosbach erfroren in den niederen Lagen die Reben total. Der Fruchtansatz war ein reichlicher, wie schon jahrelang nicht mehr. Auch nördwärts bis Heilbronn und Bietigheim sind die Weinberge gänzlich erfroren, so daß keinerlei Hoffnung auf Ertrag mehr ist. An vielen Orten Badens, namentlich auf dem Schwarzwald und in den anderen Gebirgsgegenden Süddeutschlands hat es geschneit.

* **Sinsheim**, 9. Mai. Erhaltener Mitteilung zufolge wird auch der Militärverein Kap-penau in diesem Jahre seine Fahnenweihe abhalten. Die Einladungen zu dem Feste, welches endgültig auf Sonntag den 23. Juli festgesetzt ist, sollen demzufolge in Bälde zur Versendung gelangen.

+ **Gichtersheim**, 9. Mai. Bekanntlich feiert die hiesige Freiwillige Feuerwehr am Sonntag den 4. Juni sein 25jähriges Stiftungsfest. Einladung hierzu mit Programm ist bereits an die Feuerwehrkorps im näheren und weiteren Umkreis ergangen. Das Fest, zu welchem die Vorbereitungen in vollem Gange sind, verspricht in jeder Beziehung ein recht schönes zu werden. Nicht unerwähnt bleiben soll, daß dem Corps noch sieben Jubilare angehören, welche in demselben ununterbrochen gedient haben.

* **Kardarbisshofheim**, 7. Mai. Unter freudiger Anteilnahme der hiesigen Bevölkerung feierte das Christoph Schneider'sche Ehepaar heute das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Von der hiesigen Kirchengemeinde erhielt das Jubelpaar eine wertvolle Bibel als Geschenk, ebenso wurde demselben ein von S. K. H. dem Großherzog gespendetes Ehrengeschenk von 30 Mark durch Herrn Bürgermeister Neuwirth feierlich überreicht. Beide Ehegatten erfreuen sich noch der besten Rüstigkeit. Möge ihnen ein noch langer und glücklicher Lebensabend beschieden sein!

+ **Daisbach**, 9. Mai. In der letzten Nummer Ihres geschätzten Blattes kam eine Mitteilung über einen seltenen Trauerzug. Es betraf den plötzlichen Tod eines Bäckers, der nach Durlach kam. In der Mitteilung hieß es, die Frau habe noch in das Grab nachgerufen: „Gute Nacht!“ Es könnte dieser Nachruf für sonderbar gehalten werden. Allein es entspricht dies den Empfindungen, wie sie der Dichter Neumeister in einem Liede zum Ausdruck bringt, dessen erster Vers lautet:

Ich bin der Erde müde, die Seele wünscht allein,
Daß sie in Ruh und Friede bei Jesu möge sein,
Der mich zum Kind und Erben des Himmels hat gemacht,
Drum will ich freudig sterben und sagen: gute Nacht!
Ich möchte gerührt die Redaktion dies unterbreiten
und damit den Nachruf der bedauernswerten Witwe rechtsfertigen.

(**Offenburg**, 8. Mai. Großes Aufsehen erregte die heute erfolgte Verhaftung eines hohen Bahnbeamten, des Großh. Ober-Ingenieurs Albert Scholl von hier wegen großartiger Betrügereien zum Nachteil der badischen Eisenbahnkasse. Scholl, welcher in seiner amtlichen Stellung selbst keine Kasse zu verwalten hatte, hat es seit Jahren verstanden, große Geldsummen durch betrügerische Manipulationen aus der Eisenbahnkasse in seine Tasche fließen zu lassen, indem er der Kasse Rechnungen von Bauunternehmern und Affordanten zur Auszahlung überhandte, bezüglich welcher nummehr feststeht, daß viele der darin aufgeführten Arbeitsleistungen und Materiallieferungen für die Bahnverwaltung gar nicht erfolgt sind. Die Entdeckung dieses schwindelhaften Treibens und die Einleitung einer strafgerichtlichen Untersuchung gegen Scholl wurden von der Bevölkerung mit Befriedigung aufgenommen und spricht man allenthalben davon, daß der ungeheure Luxus, den die Familie Scholl trieb und wozu der jährliche Gehalt von 6000 Mark bei Weitem nicht ausreichte, den jetzt nahezu 70 Jahre alten Mann auf die Bahn des Verbrechens geführt haben muß. Zwei seiner Gehülften, Bauunternehmer Ludwig Azone von Rehl und Affordant Ragenberger von Eichen-thal sind auch bereits gefänglich eingezogen.

— **Mosbach**, 8. Mai. Als Kaufmann L. heute mit seiner Frau bei Tische saß, hörten beide von der Küche her einen eigentümlichen Ton, eilten hinaus und fanden das Dienstmädchen mit dem Erstickungstode ringend. Irgend eine Speise mag dem Mädchen in die Luftröhre gekommen sein. Der schnelligst herbeigerufene Arzt konnte leider keine Hilfe mehr leisten; ein hinzugetretener Herzschlag machte dem Leben des 28 Jahre alten Mädchens ein jähes Ende.

— Im Bette erschossen hat sich der verheiratete Schlosser Dietel in **Schweizingen**, ein fleißiger und braver Mann, wohl aus Verzweiflung über ein langjähriges bössartiges Halsleiden, welches schon einige Operationen notwendig und ihm das Leben nur zur Qual machte.

— Letzte Woche tagte in Jahr der Verbandstag des Badischen Gaswirte-Verbandes. Es wurde beschlossen, eine Petition an den Landtag um Aufhebung des Ohmgeldes zu richten.

— Am Samstag Vormittag ereignete sich in Waldkirch ein gräßlicher Unglücksfall. Wald-

hüter Fischer Witwe war mit Aufräumen eines Kastens beschäftigt, in welchem eine geladene Pistole lag. Das Pistol fiel auf den Boden, der Schuß ging los und traf die unglückliche Frau in den Rücken. Der Tod trat sofort ein.

— Das Kind eines Fabrikarbeiters in **Ludwigshafen** ist auf eine schauerliche Art um sein Leben gekommen. Es spielte mit Streichhölzern in unbewachtem Augenblicke, eins entzündete sich und steckte die Kleider des Kindes in Brand, das nun seinen Wunden erlegen ist.

— In **Niederkirchen** (Baiern) wurde eine 32 Zentner schwere Glocke auf den Turm gewunden. Auf halbem Wege brach das Seil, die Glocke stürzte mit furchtbarem Gewalt zu Boden und riß gleichzeitig 4 Männer mit in die Tiefe, von denen drei sofort tot waren und der letzte ohne Zweifel auch seinen Verletzungen erlegen sein wird.

— Das Dorf **Zell** in Oberhessen ist bis auf wenige Gebäude gänzlich eingäschert worden. 130 Häuser sind verbrannt, viel Vieh ist umgekommen.

— In **Hecklingen** (Rheinpreußen) tötete die Frau eines Bergarbeiters drei ihrer Kinder, wahrscheinlich während eines Anfalls von Geistesstörung. Die beiden andern Kinder der Frau waren vom Hause abwesend und entgingen dadurch dem Geschick ihrer Geschwister.

— Nachrichten aus **Gemniß** vom 7. Mai zufolge herrscht bereits 12 Stunden Schneefall, der viele Laubbäume zerbricht. Die Schneetiefe beträgt 10 Centimeter.

— Wie aus **Berlin** vom 8. d. gemeldet wird, ist der frühere Abgeordnete v. Bismarck, der ältere Bruder des Fürsten, gestorben.

— In **Wien** war von Samstag früh an bis Sonntag starker Schneefall; am ersten genannten Tage herrschte auch in ganz Ostgalizien völlig winterliches Schneetreiben.

— Nach **Petersburg** gelangte Nachrichten aus Podolien melden starke Regengüsse. Die Ernteausichten heben sich.

— (Widerpruch.) Vorsitzender des Gerichtshofes (der bei der Beratung überstimmt worden ist): „Angelagter, Sie sind des Diebstahls nicht überführt und sind deshalb freigesprochen — Gerichtsdienner führen Sie den Mann ab, aber geben Sie im Korridor auf Hüte und Schirme Acht!“

Bei **Hageislag** im Monat Mai können den ganzen Monat hindurch große, zweizeilige Gerste, Weizen, Mais zum Reiswerden, Pferdehalmmais oder Sorgho zu Grünfütter, Gartenbohnen, Sommerreps, Sommerrüben und Leindotter, auch Hanf und Flachß gesät werden, wenn man von beiden letzteren keinen Samen mehr ziehen will. Ferner kann man noch Kartoffeln, insbesondere Frühkartoffeln stecken, Kunkelrüben und Kohlrüben pflanzen.

Kreisversammlung des Kreises Heidelberg.

VI.

Der Antrag des Kreisaußschusses, für Verbesserung öffentlicher Krankenanstalten 1000 M in den Voranschlag einzustellen, wurde angenommen.

In dem Bericht über die Ausbildung von Landkrankenpflegerinnen sind die Bedingungen enthalten, unter welchen die Kreisunterstützung gewährt wird, nämlich:

1. Die Gemeinde muß sich verpflichten, die unterstützte Krankenpflegerin nach beendeter Ausbildung anzustellen.
2. Die Krankenpflegerin muß sich verpflichten, nach Beendigung ihrer Ausbildung eine Anstellung als solche in der betr. Gemeinde zu übernehmen und mindestens 3 Jahre in derselben zu verbleiben, im Falle früheren Ausscheidens aber die vom Kreis gewährte Unterstützung zurückzuerstatten.

3. Die Ausbildung muß in den vom badischen Frauenverein veranstalteten Kursen stattfinden, sofern nicht der Kreisaußschuß eine anderweitige Ausbildung genehmigt.

Die öffentliche Aufforderung zu Bewerbungen um diese Unterstützung hat bis jetzt keinen Erfolg gehabt. Der Berichterstatter Prof. Dr. Seng bittet unter Hinweis auf die Kreise, in welchen dieses Institut bereits eingeführt ist und zum Wohl der ländlichen Bevölkerung thätig ist, die Kreisabgeordneten, in den Gemeinden dahin wirken zu wollen, daß von dieser Unterstützung künftighin auch Gebrauch gemacht werde. Der Antrag:

Zur Unterstützung von Gemeinden des Kreises bei Ausbildung von Landkrankenpflegerinnen auch in den Voranschlag für 1893 den Betrag von 200 Mark einzustellen, wird hierauf genehmigt.

Bezugs Herstellung der Eisenmündung bei Redar-gemünd zur Benützung als Winterhafen wurde von den am Redar ansässigen Schiffen der Orte Heidelberg-Schlirbach bis Rüdenloch-Redarhäuserhof eine Eingabe um Bewilligung eines Kreisbeitrags hierzu eingereicht. Begründet wird diese Eingabe damit, daß es ihnen bei schnell eintretendem Eisgang häufig nicht möglich sei, ihre Schiffe, von welchen sie ca. 32 größere besitzen, rasch zu bergen, weil hierzu zwischen Mannheim und Redarheinach

keine Gelegenheit ist, wodurch die Schiffe oft in nicht geringer Gefahr gerathen und thatsächlich schon erheblichen Schaden gelitten haben.

Der von Großh. Rheinbauinspektion Mannheim ausgearbeitete Kostenvoranschlag über ein Projekt, dessen Ausführung ungefähr 18-20 größeren Schiffen Raum zum Ueberwintern bieten würde, beläuft sich auf 5800 Mark. Der Antrag des Kreisaußschusses, hierzu 1000 M zu bewilligen, wurde genehmigt.

Der Bericht über die Straßenerhaltung im Kreise Heidelberg erwähnt im Eingang die Personalveränderung bei der technischen Aufsichtsbehörde des Inspektionsbezirks Heidelberg sowie die neue Geschäftseinteilung bei derselben. Ingenieur 1. Kl. Rappert wurde nämlich als Bezirksingenieur zum Vorstand der Wasser- und Straßenaufsicht ernannt und kam an dessen Stelle Ingenieur 1. Klasse Meule. Letzterer übernahm die Neubauten und Hauptverbesserungen, während Oberingenieur Wippermann die laufenden Geschäfte an den Kreisstraßen und Kreiswegen besorgt. Das im Jahre 1892 zum ersten Male in Anwendung gekommene Statut, betr. die Kreisstraßen und Kreiswege, hat sich wohl eingebürgert und sind bislang bei seiner Durchführung keinerlei Schwierigkeiten zu Tage getreten.

Der Bericht zerfällt in 4 Abteilungen und zwar: 1. Landstraßen, 2. Kreisstraßen, 3. Kreisgemeindewege, und 4. Außerordentliche Verbesserungen.

Die Unterhaltung von Landstraßen durch den Kreis Heidelberg betr.

Der Kreis Heidelberg befragt schon seit einigen Jahren die Unterhaltung der innerhalb des Kreisgebietes befindlichen 2427,8 Mtr. langen Landstraße Kirchardt-Grombach und erhält hierfür einen jährlichen Staatsbeitrag von 1010 M. Dieser Beitrag wurde infolge der Erhöhung der Landstraßenwarte und wegen der dem Kreise für das auf dieser Straßenstrecke beschäftigte Personal erwachsenen Belastung durch Kranken-, Alters- und Invaliditätsversicherung vom 1. Januar 1892 auf jährliche 1080 M erhöht und hierwegen unterm 20./28. Dezember 1892 mit Gr. Oberdirektion des Wasser- und Straßenaufbaues ein Nachtragsabkommen zur Vereinbarung vom 29. April bezw. 10. Mai 1887 abgeschlossen.

Der Antrag des Kreisaußschusses, diesem Uebereinkommen die vorbehaltene Genehmigung der Kreisversammlung zu erteilen, wurde angenommen.

Kreisstraßen betr. macht der Berichterstatter Stadtrat Hoffmann auf einen Druckfehler auf Seite 32 der Vorlage aufmerksam, welcher als Erträgnis 694 M 82 S statt 594 M 82 S vorgetragen erschienen.

Für die Brandgeschädigten in Alengen gingen weiter ein:

a) Bei Herrn Spähle hier von den Herren: Postverwalter Hoffmann 3 M, Kaufmann A. Carl 2 M.
b) Bei der Expedition des „Landboten“ von den Herren: Dr. Henning 2 M, Chr. Frant in Ehrstädt 3 M, Bez.-Geom. Baumann 1 M, Frau Aug. Haag Witw. 1.50 M, Ungenannt aus Rohrbach Kleidungsstücke und Wäsche. Weitere milde Gaben werden immer noch gerne angenommen.

Modernste und solideste Ueberzieherstoffe,
Coating, Loden, Cheviots und Melton
à Mk. 1.75 Pfg. bis 9.75 Pfg per Meter
versenden jede beliebige einzelne Meterzahl direct an Private. Buxtin-Fabrik-Depot **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.** Neueste Musterauswahl franco in's Haus.

Taufensches Lob, notariell bestätigt, über **Holland.** Tabak von **B. Becker** in Seefen a. Harz. 10 Pfd. lose in Beutel fr. 8 Mk. hat die Exp. d. Bl. eingesehen.

Lanolin Toilette-Cream-Lanolin
der Lanolinfabrik, Martinkonfeld bei Berlin.
Vorzüglich zur Pflege der Haut.
Vorzüglich zur Reinhaltung und Beruhigung wunder Hautstellen und Wunden.
Vorzüglich zur Erhaltung guter Haut besonders bei kleinen Kindern.
Zu haben in Zinntuben à 40 Pfg. in Blechdosen à 20 und 10 Pfg. in **Sinsheim** in der Apotheke von **F. Canzenbach.**

Wetter - Ausichten
12. Mai. Wolkig mit Sonnenschein, windig, ziemlich kühl. Strichweise Gewitterregen und Hagel.
13. Mai. Veränderlich, wolkig, windig, Temperatur wenig verändert. Strichweise Gewitterregen.

Freiburger Münsterbau-Lose
à 3 Mark
(Ziehung am 8. und 9. Juni.)

Offenburger Pferdemarkt-Lose
à 2 Mark
(Ziehung am 7. Juni)

Darmstädter Pferdemarkt-Lose
à 2 Mark
(Ziehung am 15.-17. Mai).

sind zu haben in der Buchdruckerei von **G. Becker** in **Sinsheim.**

Die Reichstagswahlen betr.

Nr. 9452. An sämtliche Gemeinderäte des Amtsbezirks Sinsheim:

Nachdem durch kaiserliche Verordnung vom 6. d. Mts. der Zeitpunkt für die Neuwahlen zum Reichstag auf den 15. Juni d. J. festgesetzt worden ist, hat Gr. Ministerium des Innern gemäß § 8 des Reichstagswahlgesetzes und § 2 des dazu erlassenen Reglements (Ges. u. B. D. Bl. 1870 Beilage S. 73 und 76) bestimmt, daß die **Auslegung der Wählerlisten am**

Mittwoch, den 17. Mai d. J.

zu beginnen hat.

Die Gemeindebehörden werden deshalb angewiesen, nach Maßgabe der angeführten Gesetzesbestimmungen **unverzüglich** zur Aufstellung der Wählerlisten zu schreiten, die gesetzlichen Vorschriften hierbei auf das Genaueste einzuhalten und machen wir hierwegen besonders noch auf folgende Punkte aufmerksam:

Jede Gemeinde des Amtsbezirks bildet für sich einen Wahlbezirk, (woneben die, eine eigene Gemarkung bildenden Höfe: Rauhof, Reuhaus und Eulenhof, Ober- und Unterbiegelhof, Weilerhof, Helmhof und Wagenbacherhof dem Wahlbezirk der betreffenden Hauptgemeinden: Abersbach, Ehrhardt, Hesselbach, Helmstadt, Redarbischofsheim und Obergimpfen zugeteilt werden).

Die Wählerlisten für die einzelnen Wahlbezirke sind nach dem, dem Wahlreglement beigefügten Formular (Anlage A S. 83 des Beilagebandes zum Ges. u. B. D. Bl. von 1870) **doppelt** anzustellen. In solche sind **alle deutschen Reichsangehörige** aufzunehmen, welche das 25. Lebensjahr zurückgelegt, in der Gemeinde ihren Wohnsitz haben und nicht gemäß § 3 des Reichstagswahlgesetzes von der Berechtigung zum Wählen ausgeschlossen sind. In letzterer Beziehung bemerken wir noch ausdrücklich, daß die auf öffentliche Kosten bewirkte Anschaffung von Beheimatung und die Bestreitung von Schulgeld für die Kinder mittelbarer Eltern **nicht** als eine Armenunterstützung gilt, durch welche die Wahlberechtigung ausgeschlossen wäre.

Auch die dem Beurtheilungsstande angehörenden Militärpersonen sind in die Wählerlisten aufzunehmen, soweit im Uebrigen die Voraussetzungen bezüglich der Wahlberechtigung gegeben sind.

Hinsichtlich des für die Auslegung der Wählerlisten zu beobachtenden Verfahrens verweisen wir noch auf die weitere diesseitige Verfügung vom Heutigen.

Sinsheim, den 8. Mai 1893.

Gr. Bezirksamt.
Gaddum.

Die Reichstagswahlen betr.

Nr. 9453. An sämtliche Gemeinderäte des Amtsbezirks Sinsheim:

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom Heutigen Nr. 9452 wonach die Auslegung der Wählerlisten am

Mittwoch, den 17. Mai d. J.

zu beginnen hat, sind wir veranlaßt, behufs **genauester** Einhaltung der Gesetzesvorschriften die Gemeindebehörden auf folgende Punkte noch besonders aufmerksam zu machen:

1. Der vorbezeichnete Termin des Beginns der Auslegung der Wählerlisten ist wenigstens drei Tage vorher in ortsüblicher Weise und unter Angabe des Lokals, in welchem die Auslegung stattfindet, bekannt zu machen und sind zugleich mit dieser Bekanntmachung die Bestimmungen des § 3 des Wahlreglements wegen Erhebung von Einsprachen gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Listen in der Bekanntmachung hervorzuheben unter Angabe der vom Tage der Auslegung beginnenden achtägigen Frist für etwaige Erhebung solcher Einsprachen.

2. Etwaige, innerhalb der bezeichneten achtägigen Frist einkommende Einsprachen, welche der Gemeinderat nicht sofort für begründet erachtet und demnach berücksichtigt, sind unter Anschluß der beigebrachten Beweismittel **unverzüglich** anher vorzulegen.

3. Für den Fall einer Berichtigung oder Ergänzung der Wählerlisten sind die Gründe der Streichungen oder Nachtragungen am Rande der Liste unter Angabe des Datums kurz zu vermerken, wobei die etwaigen Belagsstücke dem Hauptexemplar der Wählerliste beizufügen sind.

4. Gemäß § 4 des Reglements sind **beide** Exemplare der Wählerlisten am 22. Tage nach dem Beginn der Auslegung, also am 8. Juni d. J., mit der Unterschrift des Gemeinderats abzuschließen, dabei mit Bescheinigung darüber zu versehen, daß und wie lange die Auslegung geschehen, sowie daß die im § 2 und § 8 des Wahlreglements vorgeschriebenen ortsüblichen Bekanntmachungen erfolgt sind; die völlige Uebereinstimmung beider Exemplare ist zu beurkunden, und ist **alsdann jede spätere Aufnahme von Wählern in die Wählerliste untersagt**.

5. Das Hauptexemplar der Wählerlisten nebst den Belagsstücken hat der Gemeindevorstand sorgfältig aufzubewahren, das zweite Exemplar dagegen dem Wahlvorsteher behufs Benützung bei der Wahl zuzustellen. Die Wählerlisten der in unserer Verfügung vom Heutigen Nr. 9452 bezeichneten Hofgemarkungen sind jenen der betreffenden Gemeinde beizufügen.

Ueber die Ernennung der Wahlvorsteher und deren Stellvertreter sowie über Bestimmung der Wahllokale wird weitere Bekanntmachung nachfolgen.

Wir sehen bis Montag, den 15. Mai d. J. bei Vermeidung von Wartboten bürgermeisteramtlicher Anzeige darüber entgegen, daß die Wählerlisten vorschriftsgemäß fertiggestellt und der Beginn der Auslegung derselben in ortsüblicher Weise bekannt gemacht worden sei.

Sinsheim, den 8. Mai 1893.

Gr. Bezirksamt.
Gaddum.

Einladung

zur

**Sitzung des Verbands-Ausschusses
der Distrikts-Krankenversicherung Sinsheim**

**auf Mittwoch, den 17. Mai 1893,
nachmittags 2 Uhr,**

in den unteren Saal des Rathhauses zu Sinsheim.

Tagesordnung:

1. Verkündung der Verbandsrechnung vom Jahr 1892 und Vorbringen etwaiger Anträge und Bedenken.
2. Nachträgliche Genehmigung des für das Jahr 1892 bereits geleisteten Vorschusses.
3. Voranschlag für das Jahr 1893.
4. Abstimmung über den Antrag der Gemeinde Kirchartd auf Austritt aus dem Distriktsverband.
5. Ergänzungswahl für das zurückgetretene Vorstandsmitglied Bürgermeister Böcker von Weibstadt. Es wird auf § 3 Ziffer 2 der Verwaltungsvorschriften vom Jahr 1893 hingewiesen.
6. Besprechung sonstiger Verbandsangelegenheiten.

Sinsheim, den 10. Mai 1893.

Der **Verbandsvorstand:**
Laur.

Gr. Kreisschulvisitatur.

Die Weiterbildung der Volksschulkandidaten betr.

Nr. 1029. Die Ortsschulbehörden des Amtsbezirks Sinsheim werden beauftragt, den Schulgehilfen, die ihre Dienstprüfung noch nicht bestanden haben, zu eröffnen, daß sie Mittwoch, den 17. d. M., vormittags 11 1/2 Uhr zur Semestralprüfung im ehemals katholischen Schulhause in Sinsheim zu erscheinen haben.

Mosbach, 9. Mai 1893.
Goth.

Zur Weinbereitung empfehle

Weinbeer, ffr. kielfreie schwarze Malagarosinen Mt. 17.—

Weinbeer, feine blaue kielfreie Geism-Rosinen Mt. 16.—

Weinbeer, ffr. rote große kielfreie Candiarosinen Mt. 18.—

Weinbeer, schönste Patras-Corinthen Mt. 24.—

Alles per 50 Kilo franko jeder Bahnstation. Rezept frei, bei größerer Abnahme billiger.

Ernst Friedrich,
Wimpfen a. N.

Liederkrantz Sinsheim.

Der hiesige Liederkrantz feiert bei günstiger Witterung am

Donnerstag, 11. Mai

(Himmelfahrtstage) sein Stiftungsfest auf der Burgfelde.

Abmarsch um halb 1 Uhr vom Vereinslokal nach dem Festplatz.

Die verehrlichen Mitglieder, sowie alle Freunde des Gesanges und der Natur werden hiermit zu zahlreicher Teilnahme eingeladen.

Sinsheim, den 10. Mai 1893.

Der Vorstand.

Ia. Kirschwasser,

garantiert ächt Schwarzwälder
billigt bei **Gebr. Ziegler.**

Schlachtgeflügel- Futter

wird fortwährend gekauft
Hôtel Post hier.

Dankagung.

Allen Denjenigen, welche unsere nunmehr in Gott ruhende Mutter



Frau Reallehrer Steiner Wittwe

während ihrer Krankheit besuchten, Blumen und Kränze spendeten, zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie auf sonstige Weise ihre Teilnahme erwiesen, sagt auf diesem Wege herzlichsten Dank

für die trauernden Hinterbliebenen:

Säffner, Gerichtsschreiber.

Sinsheim, 9. Mai 1893.

Musikverein Sinsheim.

Unter gütiger Mitwirkung von Fr. Katharina Wunsch in Sinsheim und Herrn Rechtspraktikant Metzger in Heidelberg

KONZERT

am **Mittwoch, den 10. d. M.** im LöwenSaale, wozu ergebenst einladet
Der Vorstand.

Sonnen-Schirme.

Elegante Neuheiten empfiehlt in reichhaltigster Auswahl



A. Stierle.

Ueberziehen älterer Gestelle, sowie extra Anfertigung wird gut und schnell ausgeführt. Stoffmuster stehen zu Diensten.

Wasserglas

zum Conservieren der Getränke
stets vorrätig in der
Apotheke in Sinsheim

Dankagung.

Ich lide an der Leber. Der Appetit war durch die Krankheit gänzlich geschwunden. Ich magerte stark ab und war ganz gelb geworden. Dabei war ich vollständig arbeitsunfähig. Ich wandte mich daher an den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hoyer in Hannover, der mich in knapp drei Wochen vollständig heilte. Ich spreche meinen Dank hierdurch öffentlich aus. (gez.) Heinrich Meyer, Borlinghausen.

Obstmahlmühle

nebst Presse ist billig zu verkaufen.
Von wem? laßt die Exp. d. Bl.



Unser m lieben Freund Max zu seinem heutigen
Wienfest ein donnerndes
„Hoch!“

Meinere Freunde.

Visiten-Karten

liefert schnell und billig die Buchdruckerei von G. Becker in Sinsheim.

Um mein Lager vor der Inventur noch möglichst zu verkleinern halte ich bis zum 15. Juni einen

Grossen Ausverkauf

und gewähre bis zu diesem Tage auf die jetzigen, billigst gestellten Preise, bei Barzahlung noch einen

Nachlass von 10 Prozent.

Besonders empfehlenswert sind:

Damenkleiderstoffe:

Neuheiten der Saison zu Mk. 1.20, 1.25, 1.35, 1.40, 1.50 bis Mk. 6.75.
Einfarbige Kleiderstoffe in allen modernen Farben zu Mk.: 1.—, 1.10, 1.20, 1.40, 1.50 bis Mk. 4.—.
Cheviot und Lodenstoffe zu Mk.: 1.20, 1.40, 1.75 bis Mk. 5.50.
Schwarze Cachemires und Fantasiestoffe zu Mk.: 1.20, 1.25, 1.30, 1.40 bis Mk. 4.50.
Schwarze Grenadines Etamines etc.
Schwarze Seidenstoffe in reiner Seide von Mk. 2.20 bis Mk. 8.75.
Waschkleiderstoffe:
Cretonnes zu 35, 40, 45 und 50 Pfg.
Cattune, Satins, Wollmousseline in allen Preislagen, sowie
Crêpons in allen neuen Mustern.
Tischdecken, Bodenteppiche, Bettvorlagen.
Wollene Bettdecken, Jacquarddecken.

Aussteuerwaren:

Handtücher graue und weisse, sowie abgepasste zu 25, 30, 40 bis 90 Pfg. pr. Mtr. u. bis zu Mk. 18.— p. Dzd.
Halbleinen, einfach und doppelt breite.
Hausmacher-Leinen, Creas-Leinen.
Tischtücher und Servietten.
Bettbarchente einfach und doppelt breite zu 75 Pfg. Mk. 1.— Mk. 1.20 bis Mk. 2.60 per Meter.
Ueberzugs-Cattune, Kölsch zu 40, 45, 50, 60, 70, 80, 85 und 90 Pfg.
Plumeaux-Damaste.
Rouleauxstoffe, crème und weiss in allen Breiten.
Marquisendrelle gestreifte und einfarbige.
Vorhangstoffe, crème und weiss, breite Ware zu 45, 50, 55, 60 Pfg. bis zu Mk. 1.75.
Vorhangstoffe, crème und weiss, schmale Ware zu 20, 25, 27, 30, 40 bis 95 Pfg. per Meter.
Abgepasste Vorhänge in allen Preislagen und neuesten Zeichnungen.

Tuche und Buxkins, deutsche und englische Fabrikate

in bekannter Güte von Mk. 3.— bis zu Mk. 18.— per Meter.

Elegante Hosenstoffe — Waschanzugstoffe.

Damen-Confection

Schwarze Kammgarn- und Cheviot-Capes | **Kragen u. Capes** in allen modernen Farben
Spitzen-Capes und -Kragen | **Schwarze und farbige Jacken.**

Regenmäntel — Staubmäntel — Kindermäntel

Loden-Costume

Blousen aus Cretonne, Batist, Mousselin, Foulard und anderen Seidenstoffen in grösster Auswahl und billigsten Preisen.

Albert Meyer, Heilbronn,

Fleinerstrasse 30.

Salatöl,

feinste Marke,
zu haben in der
Apotheke in Sinsheim.

Zur Weinbereitung empfehle ich
la. neue Rosinen
ohne Stiele, kleine und große,
Crystall-Zucker
Weinsteinsäure
billigt. **Gg. Ciermann.**

Spazier-Stöcke

in großer Auswahl empfiehlt billigt
Wilh. Schoeder.

Fensterleder

billigt bei
Wilh. Schoeder.

Ein braver kräftiger Junge, welcher die

Bäckerei

zu erlernen wünscht, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten; wo? sagt die Expedition d. Bl.

Oelfarben

und Firnisse

fertig zum Anstrich, sowie alle Farben für Maurer und Tüncher billigt bei

Hugo Seufert.

Aneip's Malzkaffee

frisch eingetroffen empfiehlt
W. La Roche.

Mädchen.

Auf Johanni wird ein Mädchen gesucht von Frau Notar Reichardt.

Mottenpulver,

bewährtes Mittel,
empfiehlt die
Apotheke in Sinsheim.

Eischränke

aller Art neuester Construction empfiehlt die Fabrikpreisen **C. Schuster,** Mineralwasserfabrik, Heilbronn a. N. Ebenso empfiehlt billiger fein
la. Sodawasser & mouss. Limonade
in Kisten von 25, 50 u. 100 Flaschen.